

# Auf dem Weg nach Kriebstein

5. FreiBERGer Radtour

24/05/2008

Von Freiberg untertage und übertage nach Kriebstein

## AM ANFANG GEHTS LOS ...



Wann gehts nun endlich los?  
\*\*



Die ersten Kilometer



Die ersten Berge



Wo ist hier eigentlich der Weg? \*\*



Notfallausrüstung\*



Unterwegs\*\*

Endlich ist es wieder soweit. Das fünfte Jahr in Folge ruft André die Fahrradbegeisterten aus Nah und Fern nach Freiberg in die Gellertstraße, um wieder alle hohen Berge der Umgebung mit Durchquerung der tiefen Täler zu befahren.

Die Vorbereitungen bei diesem kleinen Jubiläum waren gewaltig. Neben dem Ziel, der Burg Kriebstein, sollte es auch ein T-Shirt geben. Lange wurden die Ideen zwischen Christine, André und Camillo ausgetauscht bis das endgültige Motiv feststand. Dazu organisierten Eva und André noch eine Besichtigungstour im Bergwerk Schönborn sowie eine Rhabarberkuchenstärkung bei Evas Eltern.

Aber alles der Reihe nach. Die Gellertstraße war am Sonnabend Morgen schon gut gefüllt, denn nahezu 20 Radler waren in der WG und ihre Räder standen vor dem Gebäude. Wie immer wurden noch schnell vor der Abfahrt Proviant verpackt, Wasserflaschen gefüllt, Fahrradschläuche aufgepumpt oder Ketten geölt. Nach allem Feintuning setzte sich die Karawane nach vier akademischen Vierteln in Bewegung.



Der Weg führte uns Richtung Westen über das schon mehrfach auf früheren Touren durchquerte Kleinschirma und Wegefath und weiter auf Feldwegen und kleinen Straßen zwischen Frankenberg und Hainichen hindurch. Das Wetter war leicht bewölkt und die Felder, mit blühendem Raps, leuchteten gelb. Die Wege mit langen Abfahrten, aber auch heftigen Anstiegen, forderten schnell den ersten Tribut. Zum einen zog sich die Gruppe wie eine Perlenschnur aus vielen Kleingruppen mit orangefarbenen T-Shirts über lange Strecken hin und zum anderen gab es auch die ersten Erschöpfungs- und Protestmeldungen ... und dabei hatten wir ja noch nicht mal richtig angefangen.

# Auf dem Weg nach Kriebstein

5. FreiBERGer Radtour

24/05/2008

Von Freiberg untertage und übertage nach Kriebstein

## ALTE HOFFNUNG ERBSTOLLN - SCHÖNBORN



Auf dem Weg zum Bergwerk



Lord Helmchen



Wir sind Borg?\*



Auf zum Stolln



Einschiffen

Der Protest wurde erhört und sorgte für eine lange Pause, denn bei Anne löste sich der Hebel der Gangschaltung in seine Einzelteile auf. Nachdem alle Einzelteile zusammengetragen und wir herausgefunden hatten wie theoretisch alles zusammengehört, haben wir es nicht geschafft alle Teile wieder ins Gehäuse zu bauen. Irgendwie war kein Platz für alle Teile. Anne, Camillo, Peter, Dirk, Robert ... jeder durfte mal probieren, aber keiner fand eine Lösung. Am Ende entschlossen wir uns den hinteren Umwerfer auf einem mittleren Ritzel zu fixieren, so dass Anne immerhin 3 Gänge für bergiges Gelände zur Verfügung hatte. Der Rest der Gruppe nutzte die kurze Auszeit zum Sonnen, Schlafen oder Kartenspielen.



Am Besucherbergwerk in Schönborn wurden wir bereits erwartet. Nach einer kurzen Stärkung, bekamen wir ein „feines Nachtkleid“, eine knitterfreie Mütze mit Kopfbeleuchtung und mussten eine Unterschrift beim Einstieg und danach noch mal eine beim Ausstieg leisten – und es war nicht erlaubt, wie bei der Anwesenheitskontrolle in Vorlesungen üblich, für andere mit zu unterschreiben. Die 20 Zwerge wurden zuerst einmal in die Geschichte des Bergwerks „Alte Hoffnung Erbstolln“ von unserem Oberheinzemann begeistert eingewiesen. Sobald die Aufmerksamkeit etwas schwand, hob er behutsam seine Stimme, bis wieder alle bei ihm waren. Nach ein paar einleitenden Worten verließen wir die Oberfläche und fuhren oder besser schifften wir in den Berg ein. Durch einen Wasserkanal, der früher zum Antreiben zweier Wasserräder genutzt wurde, stakten jeweils immer 10 Personen in die Dunkelheit. Der Großteil des ehemaligen Bergwerks liegt unter der Wasseroberfläche, denn 300 Meter sind mit Grundwasser voll gelaufen. Wir kletterten über einige Fahrten (Leitern) in verschiedene Kammern, folgten schmalen dunklen Gängen und hörten spannende Geschichten, wie z.B. der Bergwerksverein 1997 versucht hatte, einen Teil des Wassers abzupumpen.



Hier noch mal Andrés Kontrollfrage, ob wir auch alle aufgepasst haben, die nach den 2 Stunden nur von wenigen beantwortet werden konnte: „Wann wurde das Bergwerk geschlossen?“ (Antwort gibt's auf dieser Seite).



Auf dem Boot\*\*



Fahrten



Heinzelmänner



Richtung Ausgang

# Auf dem Weg nach Kriebstein

5. FreiBERGer Radtour

24/05/2008

Von Freiberg untertage und übertage nach Kriebstein

## MIT RHABARBERKUCHEN AUF DIE BURG



Wieder an der frischen Luft\*\*

Die Zeit im Bergwerk hatte uns alle sehr schläfrig gemacht (entweder durch Sauerstoffmangel oder durch die *unglaublichen, außerordentlichen, fabelhaften, abenteuerlichen, wunderbaren, unbegreiflichen, unfassbaren, erstaunlichen, verblüffenden, einzigartigen, phantastischen, eindrucksvollen, hinreißenden, unterhaltsamen, aufschlussreichen, sensationellen, interessanten, merkwürdigen, bemerkenswerten, packenden, wissenswerten, kurzweiligen, dramatischen und spannenden Details*). Die nächste Pause kam schnell, denn Evas Eltern wohnten im gleichen Ort und hatten für uns einen kleinen Imbiss vorbereitet. Frischer Rhabarberkuchen! Sehr lecker!



Picknick bei Evas Eltern\*\*

Entlang der Zschopau radelten wir die nächsten 20 km bis nach Kriebstein. Die Strecke entlang des Flusses war einfach zu befahren, nur unmittelbar vor Erreichen der Burg entlang des Stausees waren noch einmal die bergtauglichen Gänge am Fahrrad gefragt.



Über die Zschopau\*\*

Die mittelalterliche Burg bot oberhalb der Zschopau einen majestätischen Anblick. Wir überquerten den Fluss und erstürmten den Berg. Nun ja, Außenstehende würden vielleicht nicht unbedingt das Wort „erstürmen“ gebrauchen, denn der Berg war sehr steil, so dass die einen sehr langsam fuhren (50% der Schrittgeschwindigkeit), die anderen per Slalom etwas schneller vorankamen oder ganz einfach geschoben wurde. Egal wie wir oben angekommen sind, auf dem Burghof waren wir alle geschafft. Das Restaurant „Zum Hungerturm“ machte seinem Namen alle Ehre, denn obwohl es 18 Uhr war, ließen sich die Kellner nicht dazu breitschlagen uns doch noch Getränke auszuschenken. Zum Glück hatten wir genügend Essen und Trinken dabei, so dass wir im Hungerturm nicht verhungerten und verdursteten.



Erstürmung der Burg



Wir sind die Könige der Welt\*\*



# Auf dem Weg nach Kriebstein

5. FreiBERGer Radtour 24/05/2008  
Von Freiberg untertage und übertage nach Kriebstein

## ZURÜCK NACH FREIBERG - WIR HABEN HUNGER!



Innenhof



Zum Bahnhof



Wo war gleich der Bahnhof?



Geschafft - alle Räder im gleichen Zug

Unser Zug zurück nach Freiberg fuhr von Schweikershain über Chemnitz nach Freiberg. In Schweikershain, wo sich zumindest am Bahnhof Fuchs und Hase Gute Nacht sagen, gab es zwar einen Fahrkartentwertungsautomat, aber kein Fahrkartenerwerbungsautomat (tolle zusammengesetzte Worte). Glücklicherweise konnten wir die benötigten Karten im Zug nachkaufen, wo wir auch tatsächlich mit unseren ganzen Fahrrädern Platz fanden.

Die Zugfahrt bot vielen die Möglichkeit ein bisschen zu ruhen oder für den Abend auf Vorrat zu schlafen. In Freiberg angekommen, wurde erst noch mal das Kaufland nach Grillmaterial durchsucht, bevor dann der Grill angeheizt wurde. Am Abend saßen wir noch lange draußen und hatten viel zu erzählen bis die ersten so nach und nach im Bett oder im Schlafsack verschwanden. Der harte Kern, habe ich mir sagen lassen, blieb bis halb fünf draußen sitzen.



Wieder einmal ist eine sehr schöne "FreiBERGer Radtour" zu Ende gegangen. Die Tour hatte auf ihren 55 km wirklich viele Highlights und damit meine ich nicht nur die Berge. Der Weg war angenehmer als in den vergangenen Jahren, auch wenn es nicht immer einfach war, die große Gruppe, die sich über mehrere Kilometer hinzog, zusammenzuhalten. André hat viel Zeit in die Vorbereitung für diese gelungene Tour investiert und bekommt hiermit ein „Bienenchen“. Natürlich auch Dank an alle anderen fleißigen Helfer, die hier Ihre Hände mit im Spiel hatten.

Ich hoffe es folgen noch viele weitere "FreiBERGer Radtouren".

